

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

An Adolf Freiherrn von Kriegs-Au

Linz, 22. u. 23. Dezember 1865

Hochverehrter Freund!

Diese Zeilen haben den Zweck, den Dank für das, was Sie mir zugewendet haben, ausführlicher darzubringen, als es die wenigen Worte vermochten, die ich Ihnen nach Ihrer Anzeige und Beglückwünschung geschickt habe. Ich weiß und ermesse es, daß Sie die bewegende Seele des Ganzen gewesen sind, wenn ich auch nicht verkenne, daß die wohlmeinende Anschließung der anderen das Werk mächtig gefördert hat. Es ist zum Abschlusse gediehen, und das Gefühl des Dankes lebt in meiner Seele und wird leben, solange diese lebt. Noch mehr als für die Lat neigt sich mein ganzes Wesen für den Sinn zu Ihnen hin, in welchem Sie die Lat aufgefaßt haben. Wer dem andern ein Gut zuteil werden läßt, dem dankt ein dankbares Gemüt, und es strebt darnach, ihm wieder mit einem Gute zu vergelten; wer aber das Gute aus Liebe und Achtung gibt, den liebt und achtet man wieder und zwar um so mehr, in je minderm Maße man diese Liebe und Achtung verdient; man sieht in ihr ein himmlisches, wohlthuendes Geschenk, das als Gegengeschenk nichts zuläßt als wieder Liebe und Achtung. Ich habe Ihnen für das, was Sie sind, zuerst Hochachtung und dann Liebe gegeben, und zwar ganz. Ich kann Ihnen also für die Auffassung Ihrer Handlung gegen mich von diesen Gütern außer dem Ganzen, das Sie schon besitzen, nicht auch noch einen Teil dieses Ganzen geben. Nur wenn ich mir bei künftigen Hervorbringungen, die mir doch der Himmel noch gestat-